

michael dojel

REISE  
KNOW-HOW

# 38 kreuzfahrthäfen Landgang an der Ostsee



Reiseführer zum Entdecken der beliebtesten Hafenstädte rund

001lg Foto: mfd



Landgang

Deutschland

Dänemark

Estland

Finnland

Lettland und Litauen

Polen

Russland

Schweden

Anhang

## *Inhaltsverzeichnis*

Vorwort	7
<b>Landgang</b>	<b>10</b>
Landausflüge – organisiert	13
Landausflüge – individuell	15
Fahrtgebiet Ostsee – ein Kreuzfahrt-Klassiker	18
<b>Deutschland</b>	<b>20</b>
Flensburg	22
Heiligendamm	28
Kiel	30
Neustadt in Holstein	36
Rügen	41
Travemünde	55
Usedom	62
<b>Dänemark</b>	<b>74</b>
Ærø, Ærøskøbing	76
Bornholm	80
Christiansø	90
Kopenhagen	92
Læsø	100
<b>Estland</b>	<b>102</b>
Saaremaa (Ösel)	104
Tallinn	110
<b>Finnland</b>	<b>120</b>
Åland Inseln	122
Helsinki	128
Kemi	135
Rauma	139
Turku	142
Vaasa	149

<b>Lettland</b>	<b>150</b>
Liepāja (Libau)	152
Riga	157
<b>Litauen</b>	<b>166</b>
Klaipėda	168
<b>Polen</b>	<b>178</b>
Gdansk (Danzig) und Gdynia (Gdingen)	180
<b>Russland</b>	<b>188</b>
Baltijsk (Pillau)	191
Kaliningrad (Königsberg)	192
St. Petersburg	194
<b>Schweden</b>	<b>204</b>
Göteborg	206
Gotland/Visby	213
Karlskrona	219
Luleå	224
Malmö	228
Stockholm	233
Sundsvall	241
Ystad	246
<b>Anhang</b>	<b>252</b>
Bildnachweis	262
Der Autor	263
Kartenverzeichnis	264





# Landgang



„Land in Sicht!“ An Bord verbreitet sich eine gewisse Unruhe. Zuerst nur als schmaler Streifen am Horizont, zeigt sich bald das Land mit Bergketten, Wäldern und Ortschaften. Langsam werden die Decks bevölkert, eine Art Entdeckergefühl macht sich unter den Passagieren breit.

Auch wenn eine Stadt bekannt ist, der Eindruck von See ist neu und interessant. Was erwartet mich? Was gibt es zu sehen? Fragen, die auf Antworten warten.

Der Landgang ist und bleibt der interessanteste Teil der Reise – auch wenn die modernen Marketingstrategen der Kreuzfahrtlinien immer mehr das Schiff als das eigentliche Ziel verkaufen möchten. Kaum hat das Schiff am Kai festgemacht, beginnt ein hektisches Treiben. Busse und Taxis werden in Position gebracht, warten in Reih und Glied auf die Landausflügler. Händler bauen ihre Verkaufsstände auf, Lastwagen warten, um die Schiffsbestände aufzufüllen. Spaziergänger schauen genauso neugierig zum Schiff hinauf wie die Passagiere hinunter. Zur Begrüßung spielt eine Kapelle oder es tanzt eine Folkloregruppe, um die Wartezeit zu verkürzen.

Die Passagiere möchten so schnell wie möglich von Bord, wieder einmal festen Boden spüren. Aber immer wieder die Durchsage: „Das Schiff ist von den Behörden noch nicht freigegeben!“ Geduld ist angesagt.

Der Landgang stellt für die Kreuzfahrtleitung eine organisatorische Höchstleistung dar. Während Zoll- und Grenzbeamte noch ihre Arbeit erledigen, werden die Passagiere bei einigen Linien nach gebuchten Ausflügen sortiert und zu den vorgesehenen Treffpunkten gebeten. Bei anderen Linien bekommen sie farbige Landgangsmarken und werden nach Farben aufgerufen. Es entsteht ein geordnetes Chaos. Nicht in jedem Hafen legt das Schiff direkt am Kai an und kann sofort mit den Landausflügen begonnen werden. Kreuzfahrtschiffe werden immer größer und passen

längst nicht in jeden Hafen. Das Schiff liegt dann in einiger Entfernung vom Land auf Reede und die Passagiere werden in **Tenderbooten** an Land gebracht. Diese Prozedur verschlingt natürlich Zeit, macht den Landgang vom Seegang und vom Wetter abhängig.

Endlich ist es so weit. Die Behörden haben ihre Kontrollen beendet, das ist Schiff freigegeben. Eine neue Welt kann entdeckt werden.

## *Landausflüge – organisiert*

Ein Einkaufsbummel in einer interessanten Hafenstadt, eine Inselrundfahrt, Schlossbesichtigungen und Museumsbesuche – die Auswahl der angebotenen Ausflüge ist groß.

▼ Die Reiseveranstalter bieten eine große Auswahl an Ausflugsangeboten

Bei einigen Veranstaltern bekommt der Gast bereits zeitig vor der Abreise ein **Informationsblatt** über die Landausflüge. Die Ziele sind kurz beschrieben und in Gedanken können die Sehenswürdigkeiten bereits besucht werden. Damit man weiß wie hoch die Reisekasse belastet wird, sind



000616; Fotos: to

auch die Preise mit angegeben. Will man noch vor der Abreise buchen, geht das **Buchungsformular** ausgefüllt an das Reisebüro zurück und wird dann von dort an die Bordreiseleitung geschickt. Auch Buchungen via Internet sind möglich.

Eine weitere Möglichkeit ist die **Buchung an Bord des Schiffes**. Vorträge oder Info-Videos wecken das Interesse an den Ausflügen. Die Reservierung erfolgt dann am Bordreisebüro (Shore Excursion Office). Hier gibt es auch noch den einen oder anderen Tipp zu den Ausflügen. Wichtig ist z. B., ob ein Ausflug auch für behinderte Gäste geeignet ist. Steile Wege und Treppen machen so manchen Ausflug für diese Gäste unmöglich. Auch lange Anmarschwege zu einer Sehenswürdigkeit sind nicht für jeden Passagier geeignet.

Die Angebotspalette ist sehr groß, wird doch versucht, jedem Gast etwas zu bieten. **Halb- und Ganztagsausflüge** stehen ebenso auf dem Programm wie Mehrtagesausflüge. Die Halbtagsausflüge beginnen entweder nach dem Frühstück oder, je nach Länge des Hafenaufenthaltes, auch am Nachmittag. Die Teilnehmer kommen dabei immer rechtzeitig zu den Mahlzeiten zurück. Bei den Ganztagesausflügen wird entweder ein Stopp in einem landestypischen Restaurant eingelegt oder es werden Lunchpakete verteilt. Die Ausflüge werden meist mit Bussen durchgeführt. Obwohl der örtliche Agent bemüht ist, die besten Busse zu organisieren, müssen je nach Land Abstriche gemacht werden. Aber vielleicht liegt gerade auch darin der Reiz, in einem „landestypischen Vehikel“ eine Insel oder Landschaft zu erkunden.

Bei den organisierten Ausflügen trägt der **lokale Veranstalter** die Verantwortung für die Durchführung. Er hat, in Zusammenarbeit mit der Reederei, die Ausflüge organisiert. Busse zu den Zielen stehen bereit, der Fahrer kennt die örtlichen Gegebenheiten und der lokale Reiseleiter ist auf dem aktuellen Stand der Dinge. Er kennt nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern weiß auch viel vom

Alltag der Menschen zu berichten. Sprachprobleme gibt es auch keine, denn entweder spricht der Reiseleiter deutsch oder es wird übersetzt. Außer für Souvenirs und Getränke entstehen keine weiteren Kosten. Die Sicherheit der Urlauber ist sehr gut gewährleistet, da in der Gruppe gereist wird und unsichere Gegenden gemieden werden. Von Nachteil ist, dass oft zahlreiche Busse zu den Sehenswürdigkeiten unterwegs sind. Es kann schon recht nervig sein, mit mehreren Gruppen eine Sehenswürdigkeit zu besichtigen. Allerdings lässt der vorgesehene **Zeitplan** nicht viel Spielraum für individuelle Wünsche. Ein- und Aussteigen braucht so seine Zeit. Besonders bei den sogenannten Fotostopps dauert diese Prozedur oft länger als der eigentliche Stopp.

Die Planung und Durchführung haben natürlich ihren **Preis**. Abhängig vom Zielland können Ausflüge recht teuer sein. So kann eine gebuchte Tour ein ziemlich großes Loch ins Reisebudget reißen, besonders, wenn mehrere Mitglieder einer Familie daran teilnehmen. Die organisierten Ausflüge haben aber einen Vorteil: Treten Verspätungen auf, wartet das Schiff.

## *Landausflüge – individuell*

Es ist kein Muss, einen Ausflug an Bord zu buchen. Wer will, kann eine Stadt oder eine Insel, auch auf eigene Faust erkunden. Dazu ist aber einiges an **Vorbereitung** zu leisten. Es bereitet durchaus Spaß, Reiseführer zu studieren, Informationen zu lesen und einen genauen Plan der Besichtigungen zu erstellen. Der Vorteil ist, dass man die Sehenswürdigkeiten nach seinem **persönlichen Interesse** auswählen kann. Sie entscheiden, was Sie sich ansehen möchten und was Ihnen wichtig erscheint. Ein weiterer Vorteil liegt eindeutig darin, dass Sie in vielen Fällen mit nur wenigen anderen Reisenden zur selben Zeit am selben Ort sind.



► Wer die Orte auf eigene Faust entecken will – hier die Altstadt Stockholms – sollte sich für die Planung Zeit nehmen

0081g Foto: ihs, www.imgabanksweden.se, © Göran Assner/Swedish Travel and Tourism Council



Und Dank der gründlichen Vorbereitung müssen Sie nicht die (oft teuren) Ausflüge an Bord des Schiffes buchen.

Wer sich mehr für die Geschichte oder die Landschaften und Bräuche des besuchten Landes interessiert, der sollte für Museumsbesuche immer mindestens eine halbe Stunde einplanen. Flanieren, Einkaufen, das Entdecken der lokalen Märkte, alles braucht seine Zeit! Vergessen Sie daher nicht den gelegentlichen Blick auf die Uhr.

Wie findet man sich aber in einer fremden Stadt zurecht? Hier können die von der Bordreiseleitung oder der Touristeninformation ausgebe-

*Kartenverzeichnis*

Kreuzfahrthäfen Ostsee . . . . .	Umschlag vorne
Ahlbeck . . . . .	62
Ærøskøbing . . . . .	77
Binz . . . . .	44
Christiansø . . . . .	91
Flensburg . . . . .	23
Gdansk . . . . .	182
Göteborg . . . . .	208
Gudhjem . . . . .	86
Helsinki . . . . .	130
Heringsdorf . . . . .	68
Kaliningrad . . . . .	193
Karlskrona . . . . .	220
Kemi . . . . .	136
Kiel . . . . .	32
Klaipėda . . . . .	170, 172
Kopenhagen . . . . .	94
Læsø . . . . .	101
Liepāja . . . . .	153
Luleå . . . . .	226
Malmö . . . . .	230
Mariehamn . . . . .	124
Neustadt in Holstein . . . . .	37
Rauma . . . . .	140
Riga . . . . .	160
Rønne . . . . .	82
Saaremaa/Kuressaare . . . . .	106
Sassnitz . . . . .	48
St. Petersburg . . . . .	198
Stockholm . . . . .	234
Sundsvall . . . . .	242
Tallinn . . . . .	112
Travemünde . . . . .	56
Turku . . . . .	144
Visby . . . . .	216
Ystad . . . . .	248